

Inhalt

Einleitung	9
I. Von der Separation zum Prinzip der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Das Verhältnis zwischen Elternhaus und Schule aus historischer, rechtlicher, bildungspolitischer und erziehungswissenschaftlicher Perspektive	13
1. Historischer Abriss zur Entwicklung des Verhältnisses zwischen Elternhaus und Schule	13
1.1 Das Verhältnis zwischen Elternhaus und Schule von der Schulentwicklung bis zur Aufklärung	14
1.2 Ausweitung der Reformbestrebungen hinsichtlich der Kooperationsmöglichkeiten und der Elternmitwirkung während der Deutschen Klassik (18./19. Jahrhundert)	32
1.3 Elternpartizipation in der Zeit der Reformpädagogik sowie der Weimarer Republik und deren Zerschlagung im Nationalsozialismus	44
1.4 Formen der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule nach dem Zweiten Weltkrieg (1945–2007)	61
2. Das Verhältnis zwischen Elternhaus und Schule in Niedersachsen aus heutiger rechtlicher Sicht	68
2.1 Das primäre Erziehungsrecht der Eltern	69
2.2 Das sekundäre Erziehungsrecht der Schule	86
3. Das Prinzip der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft	87
3.1 Aufgabenfelder der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft	89
3.2 Verkehrsformen zwischen Elternhaus und Schule im Überblick	91
3.3 Ein Modell zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft	92
II. Erziehungs- und Bildungspartnerschaft – empirisch untersucht?	94
1. Forschungsbefunde zum Potential einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft	95
1.1 Bedeutung der Eltern für den Bildungserfolg der Schüler	95

1.2	Wirksamkeit von schulbasiertem und heimbasiertem Engagement der Eltern	99
1.3	Positive Auswirkungen für Lehrer und Eltern	106
2.	Forschungsstand zur Eltern Lehrer Kooperation an deutschen Schulen	108
2.1	Gegenseitige Erwartungen	108
2.2	Zufriedenheit der Eltern	110
2.3	Kooperationsformen zwischen Eltern und Lehrenden	113
3.	Forschungsstand zu Hemmnissen und Hindernissen beim Aufbau einer Bildungs und Erziehungs partnerschaft	127
4.	Forschungsdesiderat	134
III.	Gestörte Kommunikation zwischen Eltern und Lehrenden – Ursachen und Lösungsansätze	136
1.	Ausgewählte Kommunikationstheorien und Modelle zur Analyse von Kommunikationsstrukturen zwischen Eltern und Lehrenden	138
1.1	Zum Kommunikationsbegriff	138
1.2	Organon Modell nach Bühler (1933)	140
1.3	Kommunikationsaxiome nach Watzlawick (1969)	141
1.4	Vier Ohren Modell nach Schulz von Thun (1994)	147
1.5	Fünf Referenzen Modell nach Flammer (1997)	148
1.6	Transaktionsanalyse (TA) nach Berne	149
2.	Ko Konstruktionsprozesse in der verbalen Kommunikation	161
2.1	Wirklichkeitskonstruktion und deren Auswirkung auf unsere Kommunikation	161
3.	Techniken zur Optimierung von Kommunikationsstrukturen zwischen Eltern und Lehrenden	167
3.1	Neurolinguistisches Programmieren	167
3.2	Wertequadrat nach Helwig (1967)	172
4.	Eltern und Lehrer training zum Aufbau von gelingenden Kommunikationsstrukturen	174
4.1	Eltern und Lehrer trainings im Überblick	174
4.2	Forschungsbefunde zu wirksamen Fort und Weiterbildungskonzepten	177
4.3	Zielsetzungen	179
4.4	Didaktischer und methodischer Aufbau im Überblick	180

IV. Kommunikationsstrukturen zwischen Eltern und Lehrenden – untersucht am Beispiel der Schulvorstandsarbeit	189
1. Beschreibung des Forschungsfelds	190
1.1 Beschreibung des Projekts „Bündnis für Erziehung und lebenslanges Lernen“	190
1.2 Zielsetzungen des Projektes	193
2. Evaluation der Kommunikationsstrukturen zwischen Eltern und Lehrenden während Schulvorstandssitzungen	194
2.1 Zielsetzungen der Evaluation	194
2.2 Methoden der Evaluation	196
2.3 Auswertungsverfahren	215
2.4 Deskriptive Auswertungsergebnisse zur Kommunikations1 struktur zwischen Eltern und Lehrern während der Schul- vorstandssitzungen	222
2.5 Deskriptive Auswertungsergebnisse zur Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern im Allgemeinen	235
2.6 Interpretation und Diskussion der deskriptiven Auswertungsergebnisse	240
V. Zusammenfassung und Ausblick	253
Literatur	257